Holz-Versteigerung.

Die Großh. Bezirtsforstei Freiburg versteigert loosweise und mit üblicher Zahlungsfrist am

Donnerflag, ben 3. Juni d. 3., Bormittags 11 Rift beginnenb, im Gafthaus "gum Sirich" in St. Beter aus ben Domanenwalbungen Schafted, Borderer und hinterer bods wald tann. Nuhholz: 7 Spaltklöhe, 38 Sägklöhe I., 259 II., 353 III. Kl. Baumftamme 3 III. 193 IV. 6 V. Kl. Papierholz ficht. 463, tann. 111 Ster. Rebstedenholz 91 Ster, ficht. Gerüftstangen 190 Stad. Buch. Scheitholg 224, tann. 91 Ster, buch. Prügelholg 647, tann. 43 Ster jeweils in mehreren Rlaffen und 11 Boofe Abfallreis.

Forstwart S. Dolb in St. Beter zeigt bas Solz auf Berlangen por.

Garten=, Baum= und Reben=



empfiehlt in großer Auswahl

Hermann Falk, Eisenhandlung, Emmendingen.

о попопопопопопопо Sie sparen Geld

wenn Sie Ihre Gintaufe in

Sonnen- und Regenschirmen, feinen Leder- und Galanteriew ren, Reife- und Coilette-Artikeln, Korbwaaren, Kinderwagen, Klappstühlen 2c.

Ausverkauf

mit 20% Rabatt

Schon bei einem Gintauf von mur Dit. 5 bezahlt ich bie Sin- und Rudreife Emmenbingen-Freiburg. Bu gabireichem Befuche labet ein

August Streb. Freiburg i. B.

Fabrik-Niederlage

Carear Ca

PAUL BURCHARDT

PAUL BURCHARDT

13. Friedrichstr. Freiburg i. B. 13. Friedrichstr.

Grosse Auswahl und zu billigen Preisen

Tapeten und Decorationen, Fenster-Rouleaux

Stuck-Rosetten in Papier-Maché.

— Ceppiche, Portièren

Reile-, Tilch- & Divan-Decken

Linoleum

zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läufer _inoleum-Lambris als Wandvertäfelung, Wachstuche Cocos=, Woll=, Baumwoll=, Jute= und Rolsbaar = Läufer, Cocos = Watten

Messing- und Eisentreppenstangen & Angora - Lappland und Ziegenfelle & Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen.

Bet Abnahme von Tapeten für ganze Bauten höchsten Rabatt.

Email-Metall-Wandbekleidung für Hausflure, Küchen, Badezimmer, Metzgerläden,

Rilligster u. bester Ersatz für Fayence-Plättchen: Verlegt im Restaur. Glümershöhe, Nägeleseestr. 20, Nelson, Bürsten-Fabrikant, Zähningerstr. 2, L. Gütermann, Fabrikant, Gutach-Waldkirch, Wolffhügel, Privat, Göthestr., Fritz

Jörger, Privat, Waldkirch, Garnisonslazareth. Alleinvertretung am Platz und Umgebung.

Muster nach Auswarts franko.

Ed. Printz,

Karlsruhe. Größtes Stabliffement in Sabbeutschland für

Färberei

chem.Reinigung

Herren- und Damen-Möbelstoffen, Gardinen, Sammet, Seide, Federn, Handschuhen

und bergl. Aunahmestelle: in Emmendingen bei :

Geschwister Fassel, Confection, Lammstrasse.

Breisermäßigung. Das rühmlichft befannte Bettfedern-Lager Harry Unna, in Altona verfenden jest unter Rachnahme: neue Bettfedern für nur 40 u. 50 B, beb. beffere icon für 60 u. 80 &f. bas Pfunb, vorziigl. gute, jest nur 1 M. un

Prima Galbdannen, für nur 1,50 M und 1,90 Wt., Prima Dannen jest nur 240 M. und 2,80 Mt. Gertige gute Betten (Unterb., Dede, 2 Riffen) einschläfig nur 20, 30, 40 Mt., zweischläfig nur 30, 40,

Umtausch bereltwilligst.

Salbleinen. à Meter von 28 Pfg, an, Bettzeng, à Meter von 30 Pfg. an, Inlettstoff.

Meter von 40 wfg. an, Bettfebern, Pfd. von 55 Pfg. an, Wertige Betten, von 12 Wit. an, Strohfäcke.

à Stück von 125 Pfg. an, iefert jebes Quantum bie 1876 gegründete Fabrit E. Mühler & Co., Mühlhausen i. Thur.

Biele lobende Uner. fennungsschreiben über aute und billige Bedienung ftehen gur

Prálat Kneipp †.

Unläglich bes Binfcheibens von Prälat Kneipp wird bie Aufmerksamteit bes Bublitums erneut auf feine Schriften gelentt:

Meine Wasserkur. Preis geb. Dl. 3.20 So sollt ihr leben.

Preis geb. Dt. 3.20 Mein Testament für Gesunde und Kranke. Preis geb. M. 3.40 Oeffentliche Vorträge.

3 Bbe. Jeder 2b. Dt. 2.60 Codixill zu meinem Testament. Preis geb. DR. 3.40 Kinderpflege in gesunden und kranken Tagen. Preis geb. Mt. 1.50

vorräthig in A. Dölter's Budth.

6 Mannshauet

Grastlee hat zu verpachten im Raltofen

28. Schwörer,

Sonntag und Montag

im Saale "jum Engel" blis Sonntag, Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr

Grosses Concert

und Künstlervorstellung I. Ranges,

Auftreten der besten Turner und Akrobaten, 3 Gebr. Wallenda, Musikal. Clowns, Zauberei, dressirte Hunde, Pantomime etc. etc.

Montag Abend Anfang 8 Uhr. Eintritt: I. Plat 50 Pfg., II. Plat 25 Pfg. Nachmittagsvorstellung ermässigte Preise. Es ladet ergebenst eind baldarmunionunitell) Gen

Bad Silberbrunnen

am Kaiserstuhl. Bahnstationen: Eichstetten, Bahlingen, Endingen.

Baderöffnung

Sonntag, den 23. Mai

Concert und Hanz

ausgeführt burd die Dilitärmufit Reu-Breifad, wozu höfl. einladet

> Die Besitzerin: Frau A. Birmele.

Den verehrl. Berren Bertbefigern und Fabritanten mache die ergebene Mittheilung, das ich ftets großeres Lager

Fahrnauer-Treibriemen

sammt Zubehör

von herren Gebr. Rrafft halte, welche Bertretung ich habe und bitte um geneigten Bufpruch. Preisliften fteben gratis zur Berfügung.

Reparaturen werden pünktlichst besorgt. Sochachtungevollit

C. Roffwog, Sattler u. Capezier.

Bertretung landw Maschinen.

Bum Berfauf couranter land= wirthschaftlicher Maschinen und Berate pon einer beutichen Plafcbinenfabrit erften Ranges werben tüchtige Bertreter gefucht. Diefe bei umfichtiger Thatigfeit fehr lohnende Bertretung, eignet fich auch für Berren Lehrer, Schmied. meifter ic., welche mit ben Bedüriniffen b. Landwirthschaft vertraut sind. Gefl. Offerte erbittet sich unter V. 1269 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Lehrling-Gesuch

Ein fraftiger Junge tann bei mir in bie Lehre treten, fofort ober fpater.

> Guff. Rinklin, Rufer und Rubleret, als unwahr gurud. Freiburg i. B., Bebenfir.



ine fleine freundliche Bohnung mit Zugehör an rubige Beute. Bu erfragen in ber Gefcafteftelle iefes Blattes.

Joh. Gg. Qaas, Scheerberg.

Ich nehme bie gegen Schuh-machermeister Chr. Boderer in Brettenthal ausgefagte Beleibigung

Schäftigte Urbeiter bemfelben lebhafte Sulbigungen bar und überreichten Blumenfpenden. Der Raifer zeigte Raifers Die gahlreichen Erdarbeiter in Reihe und Glied aufgeftellt hatten. Gin Arbeiter, der fcon am Mittwoch bei der gleichen Gelegenheit einen Blumenftrauß hatte überreichen wollen, von der Polizei aber gurückgewiesen worden war und ben Strauß fpater por: "Ge. Majestat ber Raifer lebe hoch !" Der Raifer,

Bamburg, 18. Mai. Die Nachricht, daß Gurf

— Aus der Donnerstagssitzung des Reichstags, Saltung feinen Zweifel zu laffen.

RESIDEN DES RESIDENCE

mit allen Beilagen beträgt

einspaltige Garmondzeile woer bereit an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch.

Drud und Berlag von A. Dolter in Emmendingen.

Ericeint and

raglich mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage.

Beilagen:

Alluftrirtes Unterhaltungsblatt!

"(Praftifche Mittheilungen

fitr Panbel und Gewerbe, Baus- und

Emmendingen, Dienstag, den 25. Mai 1897.

XXXI. Jahrgang.

Bestellungen

"Hochberger Boten"

är den Monat **Tuni** werden fortwährend von allen Postan= talten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Trägern ntgegengenommen.

Dentiches Reich.

- Als ber Kaifer am Donnerstag Vormittag in Biesbaden von einem Spazierritte nach dem Nerothal zurlickehrte, brachten etwa sechszig beim Bau besich über diese Huldigung hocherfreut. Der "Lofal-Unzeiger" erfährt zu dieser offiziösen Meldung des Wolff'schen Bureaus noch, daß sich beim Nahen des im Schloffe abgegeben hatte, trat mit dem Rufe sichtlich erfreut über diese Bulbigung ber Arbeiter, gab bem porgetretenen Arbeiter die Band und richtete einige Fragen an ihn. Später entsandte der Raiser aus dem Schloffe einen Boten zu ben Arbeitern, unter die er 500 Mart vertheilen ließ.

Rigmarct in Diefem Commer nach Bad Gaftein jum Rurgebrauch geben wird, bestätigt fich.

der in dritter Lefung über das Bereinsnothgeset abgestimmt murbe, zeichnet die "Köln. Big." folgendes Bild: Die gange Bundesrathseftrade war leer, obwohl vorher noch Frhr. v. Marschall anwesend gewesen. Bei diefer Abstimmung, in welcher Confervative und Reichs. fleinen Betrieben, beren Unternehmer in dem verparteiler wieder bagegen stimmten, erhob fich für | zweifelten Ringen, sich über Baffer zu halten, nur zu ben Antrag auch ber Abg. Pring Sobenlobe. leicht baju gebracht werden, lange Arbeitszeit mit nied-Das erregte ein Auffehen, noch weit größer, rigen Löhnen zu vereinen. Laffen wir biefer Beobachtals seiner Zeit, wo er gegen die Gewerbe- ung einmal Zeit, im Bewußtsein eines guten Arbeiter-ordnungsnovelle stimmte. Die Rechte um- kopfes sich mit den vorhandenen überlieferten, anbrängte ihn, und man schien auf ihn einzureben. Als | Dreffierten und anagitierten Borftellungen abzusinden. alles faß, ftand er noch eine furze Beit, um über feine

Berlin, 21. Mai. Es ift schon in der Begründung jum Nachtragefredit für die Barifer Beltausstellung ausgeführt worden, welchen hohen Werth die möglichst gute Ausgestaltung ber beutschen Abtheilung nicht nur für die Ausfuhr nach Frankreich, fondern für die Befchickung bes aanzen Weltmarkis feitens Deutschlands hat. Wie man hort, wird denn auch die Auswahl ber auszustellenden Gegenstände diesmal auf das Beinlichste porgenommen werden. Als Tendeng für die deutsche Ausstellung fann man es wohl bezeichnen, daß nur bieienigen Gegenftande gur Ausftellung gelangen follen, in benen wir den Frangofen und Englandern "über" find. Benn bas beutsche Gewerbe mit diefer Tendenz von vornherein rechnet, so wird auch Manchem eine Ent= täuschung erspart bleiben, die sonst bei Burückweisungen nicht zu umgehen mare. Gelbst wenn die Leitung ber deutschen Ausstellungsabtheilung es anders gewollt hatte, so ware kaum ein anderes Borgeben möglich gewesen, ba der Blat zu beschränkt ift, als daß nicht schon von felbst Beranlaffung zu Diefer Tendenz gegeben mare. Aber auch die Rücksicht auf die Konkurrenz auf dem Weltmarkt zwingt zu einem folden Borgeben, bas überall bort, mo man weiß, mit welchen Schwierigfeiten Die Musfuhr auf bem Beltmarkt zu fampfen hat, gebilligt

werden wird. - Bu bem Problem ber Behandlung ber Sozialdemokratie schreibt die "Köln. Ztg.": Die wirthschaftlich erstarkenden Maffen steigen naturgemäß langsam aber sicher zu größeren politischer Macht empor; gleichzeitig aber verwachsen sie durch taufend Fäden mit ben bestehenden Buftanden, mit der herrschenden Ordnung; der eine hat ein Bauschen, der andere ein Rapitalchen, ber britte eine Rente, ber vierte eine gesicherte, lohnende Stellung mit angenehmen perfonlichen Beziehungen. Bei lebhaftem Bildungsbrang erweitert sich ihr geistiger Horizont, mehrt sich ihr Erfahrungs= schat, schärft fich ihr politischer Blick, merden die politischen Kinderfrankheiten seltener. Gie blicken um fich, fie vergleichen die thatfachlichen Berhältniffe; fie feben und horen, daß die Arbeiter in den größten, jortgeschrittenften Betrieben, bei gesteigerten Unspruchen an die Qualität ihrer Leiftungen, sich beffer fteben als in den mittleren, und in den mittleren beffer als in ben ung einmal Beit, im Bewußtsein eines guten Arbeiter-Sehr bald werben die führenden Ropfe dahinter fommen, daß unter Diesen Borftellungen, mit denen die Agitation

ihr Gehirn erfüllt hat, fich unendlich viel Schund ware befindet. Die Beobachtung, die das Leben ihnen jeden Tag von allen Dachern predigt, wird fich maditvoller erweisen, als die Schundwaare. Die beffern Röpfe werden eines Tages finden, daß über alle fleinen Intereffengegensage und Machtstreitigkeiten hinweg eine große und beherrschende Intereffengemeinschaft awischen der nationalen Großindustrie und ber Arbeiterschaft besteht; sie werben entbecken, daß ihr Interesse baran, sich eine lohnende Arbeitsgelegenheit zu sichern, jo wichtig und fo zwingend ift, daß im Bergleich ju ihm der fleine Streit um die gegenfaklichen Intereffen ju einer Frage 2. Ranges wird. Gie werden begreifen, daß fie nicht gegen ben Bestand, gegen die Lebenstraft, gegen die Wettbewerbsfähigfeit des Unternehmens anffürmen dürfen, wenn fie lediglich munfchen, fich innerhalb des Unternehmens die Stellung zu erringen, die ihnen nach ihrer Unficht gebührt. Diefe ihre Unficht über das ihnen Gebührende mag im Ginzelfall alsdann berechtigt oder unberechtigt fein, staatsgefährlich ist sie jedenfalls nicht. Bielleicht werden fie fogar eines Tages finden, daß es nicht unbedingt geboten ift, den fahigsten und erfolgreichsten Unternehmern durch alle möglichen Berdrieflichkeiten, Scherereien und Beschimpfungen die Freude an jener Thatigkeit zu verleiden, welche erft die lohnende Arbeitsgelegenheit schafft.

- Am Mittwoch fand in Freiburg die Delegirtenperfammlung des badifchen Bentrums fatt. 3m Blick auf die bevorftehenden Landtags- und Reichstagsmahlen forderte der Borfigende, Raufmann 2B. Fischer, ju reichlichen Gelofpenden auf, denn "Bahlen toften Geld, viel Geld." Bjarrer Bact er erflatte, wenn bas Berhalten ber Regierung auch nicht mehr jenem mahrend der heißen Kulturtampfszeit gleiche, fo fei es doch angezeigt, etwaige wohlwollende Berficherungen des Ministeriums Nott nicht mit größerem Bertrauen entgegenzunehmen, als es nach den bis jest gemachten Erfahrungen geboten fei. Un den eigentlichen tulturfampferischen Gejet en fei in Baden im Grunde nichts ober boch wenig geandert worden; nur in der Un mendung diefer Befete merde jett eine andere Saftit von der Regierung beobachtet als früher. Wenn man gewiffen Bunfchen der Rirchenregierung entgegengetommen fet, fo habe fie dies nur durch erhebliche Zugeftandniffe ihrerfeits erreichen konnen. Wie eine Friedensschalmei flingt das nicht. Der gange Berlauf ber Berfammlung bedeutete, wie der "Bad. Beob." versichert, trauenstundgebung für Pfarrer Bacter.

- Das große Gifenbahnunglud, von dem ein Refervistenzug in ber Nacht von Dienstag auf Mittwoch auf der Strecke zwischen Köln und Erier betroffen worden ift, hat in der Breffe Unlag jur Un-

Rächer.

Bon Heinhard Ortmann. (Rachbrud verboten.) (Fortfetung).

Sechstes Rapitel.

Ein hoher, luftiger Raum mit zwei vorhanglofen Jenftern und vier fahlen Banben, bas war Rolf Barbed's Atelier". Außer einigen Stuhlen, einem fleinen gweis flufigen Bolium und einem mit Baufen bon Buchern bebedten Tifche gab es in biefer bochft unwirthlich anmutbenden Runftlerwertftatt taum einen Gegenstand, ber ber Ermahnung werth gemefen mare. Denn bie Bilber, beren allerbinge eine Ungahl borhanden ichien, maren nicht, wie bas fonft Brauch ift, an ben Banben aufgebangt, jonbern ftanben in thren Blenbrahmen ringsumber auf bem Rugboben, bie bemalten Flachen gegen bie Mauer gewendet, fo bag nur die Mudfeite ber Leinwand fictbar murbe. Die Staffelei mar fast inmitten bes Raumes aufgestellt, und in einem nachläffigen Sausanjuge ber burchaus teinen Anftrich von tunftlerifder Benialitat hatte, fand ber Maler in gemächlicher Arbeit vor einem fleinen, ziemlich ifigzenhaft behandelten Bilbe. Er bediente fich babei lebenbiger Mobelle, benn auf ben Stufen bes Podiums foß ober tauerte, von bem voll hereinfluthenben Tageslicht icarf beleuchtet, ein noch junges Beib in burftiger Rleidung, und neben ihr lag ein blaffes, trantlich und untinblich aussehendes Knablein von eima zwei Jahren, bas Ropfchen im Schofie ber Mutter gebettet. Beibe ftarrten aus truben, buntel umichatteten Mugen so schwermuthig vor fich bin, als hatten sie ba nicht eine mit bem Kinde ba draußen auf bem Hammerbroot hinter bem Kunftler genau vorgeschriebene Stellung einges bem letten Hause tauern und ins Waffer starren sah, nommen, sondern als maren fie joeben unter ber doppelten tam mir's zufällig in den Ginn, daß bas ein gang hubsches Baft pon Mabigteit und Bergweiflung gufammengebrochen.

Bohl eine halbe Stunde lang war es gang ftill , gute Gelegenheit mahrnehmen wollte, durfte ich natürlich gemefen; benn teines von ben Dreien fchien gum Sprech n aufgelegt. Dann fagte Rolf, nachdem er ein paar Minuten lang in unthatiger Betrachtung por feiner Arbeit ges

"Sie brauchen morgen nicht mehr wieder gu fommen, Frau Behnte - ich werbe noth in diefer Sitzung mit bem Ding fertig."

Die Frau seufzte tief ichmerglich auf und schwieg. Rad Berlauf einiger Minuten begann ber Maler von

"Es thut mir leib, baß ich Sie nicht langer beschäftigen tann; aber ich gehore nicht zu ben beneibens werthen Runftlern, bie basfelbe Bild funfzig Dal anfertigen durfen. Und meine Berhaltniffe geftatten mir überdies nur gang ausnahmsweise ben Lurus eines bezahlten Modells. Ich sagte Ihnen gleich, daß es nur für ein paar Tage sein würde. Sie werden sich nun wohl nach etwas anderem umfehen muffen."

"Gewiß - Sie haben es mir von vornherein gefagt," beftätigte die Frau mit fcmacher, franter Stimme, und ich weiß recht gut, daß Gie nur aus Barmherzigkeit -"

"Bleiben Sie mir um bes Simmels Willen mit folchen Redensarten vom Leibe," unterbrach er fie rauh. "Sehe ich benn fo weichherzig aus? - Dber erweckt meine glanzende Umgebung etwa ben Unschein, als ob ich bas Beld aus blogem Mitleid jum Fenfter hinauswerfen tonnte? Die Bahrheit ift, daß ich mir Ihre verzweifelte Lage zu Rute gemacht habe, wie man eben nur bie Hoth der Urmen und Elenden ausbeuten barf. 218 ich Gie Sujet für ein Bild abgeben murbe. Und wenn ich bie beffere Tage erlebt haben."

nicht warten, bis Gie wirklich hineingesprungen waren. Rachher habe ich Sie mit bem üblichen Sate für Ihr Modellstehen bezahlt und jest, wo ich Gie nicht mehr brauchen fann, überlaffe ich Sie einfach wieder Ihrem Schicffal. Der Teufel weiß, wo bei alledem die Barmherzigfeit ftecten foll."

Die Frau hatte ihn nicht unterbrochen; doch nun da er geendet, schüttelte fie ben Ropf.

"Was Sie auch fagen mogen — ich weiß es besser. Und ob Sie es nun aus Mitleid gethan haben ober nicht, jedenfalls mare ich mitten in ber großen Stadt mit meinem armen Rinde auf ber Strafe vertommen, wenn Gie mir nicht geholfen batten."

Der Maler judte die Achfeln, als fei es ihm nicht ber Muhe werth, noch weiter barüber ju reden. Aber nach einer Beile nahm er bas Gefprach wieder auf. Benn nun der lette Thaler ausgegeben ift, den Sie hier bei mir verdient haben, was wollen Sie bann eigentlich beginnen ?"

itlich beginnen?" A und mir ist auch beinahe schon Alles gleichgiltig. Wenn man so viel durchgemacht hat wie ich, stumpst man zuletzt gegen bas Glend ab. Das Rind muffen fie ja am Ende ins Baifenhaus ober fonft mobin nehmen. Und ich - na, ich werde fcon ein Unterfommmen finden."

Freilich, die Sorgen haben bann mit einem Male ein Ende. Und ich weiß nicht einmal, ob ich Ihnen abrathen foll. Wenn ich nicht bazwischen gekommen mare, hatten Gie's jest ichon beffer als wir Alle, die wir uns hier oben herumschlagen. Aber wie find Sie benn eigent-lich in diese verteufelte Lage gekommen? Nach Ihrer Ausbrucksweise zu urtheilen, muffen Sie boch einmal (Fortf. folgt.)

porten, ahnlich wie beim Manover, Merate mitgeführt | Bestimmungen über Die fakultativen Zwangeinnungen.

leidigung feines Amtsbruders Bitte vom Landgericht treibenden ju einer Meußerung fur oder gegen die Gin-Berlin I in zweiter Inftang zu einer Gelbstrafe von 500 Mart verurtheilt worden. Auf die bagegen feitens Stoders eingelegte Revifion hat bas Rammer gericht diese als theilweise berechtigt anerkannt und die Sache gur anderweiten Fesistellung und Entscheidung an bas Landgericht Berlin II verwiefen.

Musland.

Defterreich-Ungarn. Bien, 22. Mai. Die hiefigen Zeitungen melben abereinstimmend, daß für die auf tommenden Montag angesette Sigung des Abgeordnetenhaufes neuerdings die erfte Lefung bes Gefetes über die Gericts. gebuhren als erfter Begenstand auf die Tagesordnung gebracht merben foll.

— In den Parteikumpf um die Sprachenverordnung ift nun auch ber Wiener Gemein berath einges treten. In einer am 19. Mai abgehaltenen außerordent= lichen Sigung hat biefe Rorperschaft die Gingabe einer Immediatbitte an den Raifer beschloffen, in welcher auf die Nothlage von Gewerbe, Landwirthschaft, Beamtenund Arbeiterftand hingewiesen und bann bemertt wird, daß das Abgeordnetenhaus an fruchtbringender Arbeit zur Hebung dieser Nothlagen durch den "unheilvollen Sprachen- und Nationalitätenkampf" gehindert werde. Die Befeitigung Diefer Wirren fei gu hoffen, wenn "unter Aufhebung der für Böhmen und Mähren er= laffenen Sprachenverordnungen bie Sprachenfrage in unferem Baterlande Defterreich im Gefengebung &= wege geregelt werde". Mit diesem lobenswerthen Vorgehen scheint die antisemitische Mehrheit des Wiener Gemeinderathes einen guten Treffer gemacht zu haben, beun Tags barauf ertlarte Ministerprafident Graf Babeni bei der Adregberathung des Herrenhaufes, daß die Regierung "ben Gedanten einer gesetlichen Regelung ber Sprachenfrage burchaus nicht abweise". Das ift ein Troft fur die durch die Sprachenverordnung fcmer bebrangten Deutschen Böhmens und Mährens, wenn auch nur ein geringer, benn bei ben bestehenden parlamentaris ichen Mehrheitsverhältniffen ift au fürchten, daß bas gu erwartende Sprachengeset biefelben Wege wandle, wie die Badenische Sprachenverordnung. Aber die Hauptfache für ben Augenblick bleibt, daß die von Bascha-Billfür zeugende Sprachenverordnung erft wieber schleunigst aus ber Welt geschafft werbe. Ift erft ber Gefengebungsweg beschritten, bann ift Beit gewonnen; und tommt Beit, tommt Rath.

Italien. Rom, 22. Mai. Der "Meffagero" berichtet aus angeblich maßgebender Quelle: 3m Falle Crispi= Favilla handelt es fich um einen Betrag von 400 000 Lire, die für den Bahlfeldzug von 1895 gebraucht worden fein follen. Als der Diferfolg in Afrika Crispis Rücktritt veranlaßte, waren 220 000 Lire gezahlt worden; 60 000 erfette Blant, 120 000 "eine hohe Berfonlichkeit", an die fich Crispi gewandt hatte. Wenn in Crispis Namen mit Favilla andere unlautere Geschäfte abgeschloffen worden maren, fo habe Crispi felbst nichts bavon gewußt. an Die Sache, meint bas Blatt,. werde im Sande verlaufen.

Der türkischige Rrieg.

Ronstantinopel, 13. Mai. Die Pforte er= theilte den fremden Konfuln in Theffalien das Exequatur. daß die ihnen f. Bt. von der griech. Regierung ertheilten Vollmachten jest werthlos feien.

Athen, 23. Mai. (Havasmelbung) abends 71/2 Uhr. Der Kronpring bestätigt die Thatsache, daß die Turten noch nach dem Abschlusse des Waffenstillstandes vorrudten, verschiedene strategische Buntte befetten und Die Stellungen befestigten. Er fügte in feiner Depefche hingu. Die Türken fteben nun 1/2 Stunde öftlich von Lamia. Im Falle einer Erneuerung der Feindseligkeiten wurden die Feinde großen Bortheil vor ben Griechen haben und Lamia besetzen konnen, indem sie die Griechen zwischen zwei Feuer nehmen. Die griechische Regierung theilte Diefe Thatfache ben Bertretern ber Machte mit, indem fie gleichzeitig ihren Protest erneuerte. Sie hofft indessen, daß die Rommiffion zur Feststellung ber neutralen Bone Die Türken nothigen werbe, in ihre frühere Stellung gurudgutehren.

Athen, 23, Mai. Bei Baversa hat zwischen italienischen Freiwilligen und Burgern ein blutiger Bufammenftoß ftattgefunden. 2 Berfonen murben getobtet und 10 verlett. Die Italiener werden in Begleitung zweier Kriegsschiffe nach Italien zurückgeschickt werden. Athen, 23. Mai. Die Abgrenzung der neutralen Jone ist nunmehr erfolgt. Die nach Lamia zurückges tehrten griechischen Offiziere berichteten; burch bie Berordnung betr. Die Errichtung einer neutralen Bone merben beiberfeiligen Deeresabtheilungen angewiesen, soweit jurudjutehren, daß ein Raum von 800 Meter Breite mifchen ben Borpoften bleibe. Die Baffe feien in bas Gebiet einbegriffen, mit Ausnahme bes Furta Baffes,

welchen die Eliten festhalten. Ranea, 23. Mai. Beute Mittag wurden die letten griechischen Truppen eingeschifft.

> Deutscher Reichstag. o Berlin, 22. Mai.

Am Bundesrathstifch Sandelsminister Brefeld. Forts fegung der 2. Berathung bes Gefegentwurfs betr. Ab-

regung gegeben, bag auch bei folden Truppentrans. | Die Berathung wird fortgesett mit § 100 a ff., weitere | 2 Uhr 58 Min., von Benedig über ben Brenner und Bu § 100 a beantragt Ropf ch (freif, Ber.) Die Streich. Der hofprediger a. D. Stoder mar wegen Be- ung ber Bestimmung, daß bie betheiligten Gemerbeführung des Beitrittszwanges auch nur burch ortsübliche Bekanntmachung aufgefordert werden konnen. Reg. Rath Bilhelm i fpricht gegen ben Untrag, welcher Roften verurfachen murde. Die Abgg. Dfann (ntl.) und Richter (freis. Bp.) befürworten den Antrag. Gine perfonliche Aufforderung zur Abstimmung sei bas mindeste. mas man bei ber Wichtigfeit der Sache verlangen konnte. Bandelsminister Brefeld führt aus: Es ist nicht anzunehmen, daß die Mehrheit der Abstimmenden nicht mit der Mehrheit der Betheiligten zusammentrafe. Ber aus Indolenz nicht Ginsicht von den Liften nimmt, oder feine Stimme nicht abgibt, ber muß dann mit der Ginführung ber Zwangsinnungen einverstanden fein. Daber tann ich die Befürchtung, die fich an den Antrag fnupft, Site (Bentr.) beantragt Richter (freis. Bp.), daß die Benachrichtigung durch ortsübliche Bekanntmachung und befondere Mittheilung zu erfolgen hatte. Es folgen Meußerungen ber Abag. Diann und Jacobstötter. Der Untrag Ropfch wird zurückgezogen. Da die Abstimmung über den Antrag Richter zweiselhaft erscheint und Brafibent v. Buol vorschlägt, die 216= stimmung zu wiederholen, da fortwährend neue Abgeordnete den Saal betreten, beantragt Richter namentliche Abstimmung, während Gröber (Zentr.) dies aeschäftsordnungsmäßig nicht juläffig hält. Es folgt eine erregte Geschäftsorbnungsbebatte, an ber sich Richter, Gröber, Rickert, Brafident v. Buol. Badiem und Anorde betheiligen. (Große Unruhe,)

> Fortsetzung der Tagesordnung, Schluß nach 1 Uhr. - Um Bundesrathstisch : Sandelsminifter Brefeld. Braf. v. Buol eröffnet die Sigung um 2 Uhr. Forts. d. Berathung der Handwerkervorlage. Die Berathung beginnt mit dem Antrag Richter zu § 100 a, den betheiligten Gewerbetreibenden die Benachrichtigung zur Abstimmung durch ortsübliche Befanntmachung und besondere Mit= theilung zukommen zu laffen. Bei der Abstimmung ift das Bureau zweiselhaft. Die Auszählung ergiebt die Un= wesenheit von 178 Abgg, und zwar für den Antrag 65 und gegen 113. Das Baus ift alfo wieder beschlufunfähig. Nächste Sigung 21/2 Uhr. Lagesordnung. Servistarif. Schluß 2 Ubr.

Präsident v. Buol schlägt endlich die Auszählung por

welche die Unwesenheit von 161 Abgg. und zwar 58

für und 103 gegen den Antrag ergibt. Das Haus

ist demnach nicht beschlußfähig. Nächste Sitzung 2 Uhr

- Um Bundesrathstifch : Staatsfekretar v. Bötticher und Reichsschapsekretar Graf Posadowski. Brafident v. Buol eröffnet die Sigung um halb 3 Uhr. Fortsetzung der zweiten Berathung des Gesetzentwurfs betr. den Servistarif und die Klaffeneintheilung der Orte. Frhr. v. Buol schlägt vor, mit der Rlaffeneintheilung der Orte zu beginnen. Lieber (Bentr.) berichtet über die Beschluffe der Rommission. Bezüglich einer Reihe von Ortschaften hat die Kommission die Bersekung in eine höhere Rlaffe beantragt. Die Antrage werden angenommen. Gine Reihe von Antragen aus dem Saufe auf Versetzung von Ortschaften in eine höhere Klaffe wird abgelehnt. In eine höhere Servisklasse werden u. A. Bechingen aus der 4. in die 3., ebenfo Sigmaringen gerückt. Er im born (Bentr.) beantragt die Berfetjung von Köln in Klaffe a. Lieber (Zentr.) als Berichterstatter bittet, an dem Beschluß der Kommission festzuhalten. Staatsfefretar Bosabowsty Schließt fich dem Eine andere Quartiersentschädigung fei nach ber Erflärung ber Kölner Behördenicht nothwendig, Uebrigens foll ja nach 5 Jahren eine Revision der Gintheilung ftatt= finden. Die Konsequengen des Untrages für andere Orte maren gn weit gebend. Rach weiteren Bemerfungen Bammacher's, Trimborn's, Bofabomstys und Lieber's wird ber Antrag Trimborn abgelehnt. Dafür stimmt bas Bentrum. Pleu-Ulm wird aus ber 2. in die 1 Klaffe verfett. Gin Untrag Ricert auf Berfetjung von Danzig in Klaffe wird abgelehnt, desgleichen ein Untrag bezüglich Breslaus. Dagegen wird ein Untrag auf Berfegung ber Stadt Levbschutz von Rl. 3 in 2 angenommen, ebenfo ein Untrag auf Berfetjung ber Stadt Marne aus Ri. 5 in Rl. 4 angenommen. Rach Durchberathung ber Rlaffeneinrichtung, vertagt fich bas Saus. Für Geschäfts-

ordnung bemerft v. Levehom daß die linke Seite des Baufes heute Obstruftion getrieben habe durch das Berlangen der Auszählung. Gin folches Berfahren schädige die Wurde des Hauses. Es sei konstatirt daß einzelne Mitglieder des Linken fich von der Auszählung fern gehalten haben. (Beifall rechts.) Sing er weift dies für seine Bartei zuruck. Die Burde bes Baufes moge vom Brafidenten gewahrt werden. Speifer (fudd. Bp.) bemertt, er fei ju fpat in bas Baus gefommen, um ju wissen um mas es sich handle. Benoit erklärt, das gleiche sei seine Person. Praf. v. Buol schlägt vor am Montag ben Servistarif, bie Sandwerfervorlage und die Krankenversicherung für die Sausarbeiter auf auf die Tagesordnung zu setzen. Singer bittet, die Handwerkervorlage an 3. Stelle zu setzen, der Reichstag würde sich doch nur noch einige Tage zusammenhalten lassen. Lieber hofft, daß es zu keiner Obstruktionspolitik kommen werde, weim der Vorschlag des Präsidenten angenommen werbe. Nachste Sigung : Montag 12 Uhr, Tagesordnung: Servistarif, Handwerkervorlage und Krankenversicherungsgesetz. Schluß nach 6 Uhr.

Mus Baden. Rarleruhe, 21. Mai. Die Rronpringeffin erung ber Gewerbeordnung. Sandwertervorlage, von Sch we die u und Rorwegen ift heute Dachmittag

München tommend, auf dem thiefigen Bahnhofe eingetroffen. Rum Empfang waren anwesend : Der Groß. herzog, die Großherzogin, Pring Karl, sowie Flügelabjutant Generalmajor Müller. Das Aussehen ber Kronpringeffin

ist ganz vorzüglich. Rarlsruhe, 20. Mai. Rach einer Berfügung bes tonigle Rriegsminifteriums barf mit Allerhöchfter Rustimmung mahrend der diesjährigen Manörer im 14. Armeetorns ein Rabfahrerdetachement gebildet werden, bei welchem nur Fahrrader mit Bneumatitreifen jur Bermendung tommen follen. Diejenigen Referviften, welche zu einer freiwilligen 20tägigen Uebung im Manover behufs Bermendung beim Radfahrerbetachement bereit find und ihre eigenen Fahrrader (mit Bneumatifreifen) mitbringen wollen, konnen fich alsbald beim Burgers meisteramt ihres Wohnsities anmelden. Als Entschädigung für Abnützung der eigenen Rader mabrend bes gedachten Dienstlichen Gebrauchs wird ein Betrag bis jur Dobe nicht theilen. Nach weiteren Bemerkungen bes Abg. von 25 Mark pro Kopf bezahlt. Bemerkt wird noch, daß nur geubte Radfahrer, welche durchaus brauchbare Tourenmaschinen (nicht Rennrader) besitzen, in Frage fommen fonnen.

Rahr, 21. Mai. Gin fchandliches Berbrech en wurde heute Vormittag in einer hochgelegenen Wohnung an der Kreuzstraße verübt. Während der Abwesenheit der Eltern drang ein Fremder in die Wohnung, tödtete die Rinder und warf eins ber armen Geschöpfe fogar in ben Garten. Die bedauernswerthen Eltern, die nach ihren Kindern fehen wollten, murden von dem Eindringling nicht hereingelaffen. Bald hatten fich eine Schaar Reugieriger angesammelt. Der Uebelthater ichien fich jedoch um die Erregung der Menge nicht zu fummern. fondern schaute von oben frech auf fie herunter. Die Bolizei war hilflos und fandte schließlich zu herrn Stadtrath Frant, der fich mit feinem Schiefgewehr an Ort und Stelle begab und den Berbrecher mit einem wohlgezielten Schuß niederstrectte. - Die Wohnung war nämlich das Reft auf dem Storchenthurm und die Eltern, die ihre Kinder auf so traurige Weise verlieren mußten, die beiden alten Störche. Rachdem der fremde Storch feinen Frevel mit dem Tode gebußt hatte, fehrten Die rechtmäßigen Besiger in ihre Wohnung zurück. (Lhr. 3.)

Schönwald (A. Triberg), 10. Mai. Der ledige Uhrmacher Edmund Summel von Schönwald, welcher am 28. März d. J. jeine Schwester ermordete und einen Mordversuch auf seine Tante unternahm, ift von Illenau, mo er feither gur Beobachtung feines Beifteszustandes untergebracht mar, in die Beil- und Bflegeanftalt Emmendingen überführt worden, da er für geiftes. frant erklart worden ift. Das Strafverfahren gegen ihn ist also eingestellt.

Triberg, 20. Mai. Bei ber vorgeftrigen Solge versteigerung aus den städtischen Waldungen machte Die Stadtkaffe tein fchlechtes Gefchaft: es murben 1300 Mt. über den Unichlag erlöft, trothem diefer ichon etwa 20 Brozent höher angenommen mar als im Jahre vorher.

Manuheim, 19. Mai. Gin fcmerer Unglade fall ereignete fich am Montag in einer Fabrit auf der Rheinau. Der verheirathete, 28jährige Georg Mitsch von Plankstadt wollte, mährend eine Maschine im Gange war, einen Riemen auf die Transmission legen, wurde aber von diefer derart erfaßt, daß ihm beide Beine pollig abgeriffen wurden und der Tod fofort eintrat. Er hinterläßt eine Wittme mit einem Rinde.

Aus dem Bezirk.

B. V. Emmendingen, 23. Mai. Gestern Abend fand im Gafthaus 3. Udler die 3. ordentliche Generals versammlung des Bauvereins statt, melde bei der Wichtiakeit der Tagesordnung etwas stärker hatte befucht fein fonnen. Bunachft erfolgte Rechnungsablage und Rechenschaftsbericht, welchen wir entnehmen, daß das Gebäude-Conto einen Werth von 9921.14 Mark reprafentirt, fowie daß der gegenwärtige Stand der Mittglieder fich auf 43 mit Mt. 6100 Einlagetapital beziffert. Borstand und Aufsichtsrath wurden entlastet und die vorgelegte Bilang für richtig befunden, worauf ju Erfagmahlen für die fagungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Borftandes, Berren Dir. Baumgartner. Reidhardt, Frit und des Auffichtsrathe, Berren 28. Bollrath, D. Schneider und G. Grafe müller, geschritten wurde, welche fammtlich fast eine stimmig wiedergewählt murden. Huumehr erfolgte ber Bericht Des Beren Bauunternehmer Bimmer über feine im vorigen Berbft aus Auftrag des Baupereins ausgeführte Befichtigung und Aufnahme ber in Konftans von Rommerzienrath Tenbrint erstellten Arbeitermohne ungen, welcher intereffante Bortrag burch forgfaltig ausgeführte, betaillirte Blane unterftust marb. Der Bericht rugte die leichte Konftruftion und mangelhafte Musstattung der gleichwohl zu nicht billigen Breisen abgehenden Baufer, Die feineswegs als Borbild fur bier weiter zu erstellende Bauten bienen konnen. Berr Bimmer legte bes Weiteren von ihm entworfene Blane vor, welche den Beifall der Berfammlung fanben. Nach längerer, fehr lebhafter Debatte murde beschloffen, in diesem Jahre neben dem bereits fertigen Saufe an der Wafferer Strafe ein Doppelhaus für etma 15 000 Mart zu erbauen und mard ber Borftand ju den bies. bezüglichen Schritten ermächtigt. Roch ift bemertens. werth, bag ber in ber Gigung anwesende Berr Barger. meister die Forderung der gemeinnützigen Arbeit Des Bauvereins durch die Gemeindebehorde gusicherte. Alls gemein mard bagegen lebhaft bedauert, bag ber Bauverein gerade in ben beffer situirten und nachst betheiligten Rreifen noch fo wenig Unterftutung findet. Es ift an Bereinen hierorts tein Manget bas

ist richtig, aber es find wenige barunter, die gleich gemeinnütige, der Allgemeinheit zu Bute tommende Biele verfolgen, wie gerade der Bauverein. Es wird Niemand in Zweifel ziehen, daß hier ein empfindlicher Mangel an kleinern, billigen Wohnungen herrscht, so daß es der hier erfreulich aufblühenden Industrie sehr schwer gemacht wird, fich einen Stamm tüchtiger, verheiratheter Arbeiter zu fichern. Je mehr es gelänge, folche Familien hier anzustedeln, um so mehr konnten sich Sandel und Gewerbe hier mentfalten, namentlich murden auch bie hiesigen Geschäftsleute Nugen daraus ziehen, fo baß oldje vor Allem durch ihren Beitritt die Amecke des Bereins fordern helfen follten. Ebenfo follten die gunachst Betheiligten, die Arbeitgeber, sich anschließen, ba diese ben meiften Bortheil davon haben murben, dauernbe Arbeitsträfte zu befigen. Endlich möchten wir im fogialpolitischen Interesse allen Beguterten nahe legen. Die Förderung des Bereins nicht nur den fogen. fleinen Leuten zu überlaffen, fondern felbft möglichft zahlreich beizutreten. Je mehr Mitglieder und je mehr Ravital, um so rascher und fräftiger kann die Arbeit betrieben werden, um fo früher konnen die Früchte derfelben der Allgemeinheit zu Gute kommen. Die Antheile find fo niedrig bemeffen und die Einzahlung derfelben fo aunstig geregelt, daß Niemand die Betheiligung schwer follen kann. Budem läßt sich schon jett eine solche Dividende in Aussicht stellen, daß eine gunftigere und dabei sichere Ravitalsanlage faum dentbar erscheint. Der Borftand des Bauvereins, Berr Direktor Baumgartner, er= theilt gerne jede nähere Ausfunft, desgleichen der Schriftführer, Berr Profurift Neid hardt, und wolle | theilt murde. Spater hat er mit hilfe des Inder eines man fich zwecks Beitritts an einen diefer beiden Berren

* Emmendingen, 23. Mai. Die "B. N. N. schreiben: Das Reichsgericht hatte sich vor einigen Tagen zum erften Mal mit bem Befet gegen den unla uteren Bett bewerb zu beschäftigen. Es hatte, wie der "Ronf." meldet, als oberfte Revisionsinftang darüber zu entscheiden, ob man einen "Total-Ausverfauf" anzeigen darf, wenn außerdem noch neue Waaren jum Bertauft hinzugefauft werden. Der Brogeg beschäftigte bereits die Sandelstammer in Sambura, welche zu Ungunften der Firma entschied. Das hamburgische Oberlandesgericht hob diese Ent= scheidung jedoch wieder auf; das Reichsgericht ichloß sich der Unficht des lettgenannten Gerichts an. 3m Intereffe des foliden Bandelsftandes ift diefe Entscheidung nur auf das lebhaftefte zu bedauern, da dadurch ein wesentlicher Theil des Gejetzes gegen den un= lauten Bettbewerb werthlos wird.

* Walbfird, 23. Mai. Die Lehranftalt bes burch. Berrn Dr. Blahn dahier veranstaltete heute im Festfagle des Inftitutsgebaudes eine fehr fchone Musftellung von im Sandfertigkeitsunterrichfte hergestellte Arbeiten, umfaffend: phyfit. Apparate, Rerbichnigarbeiten, Holzbrandarbeiten, Aquarelle und Zeichnungen u. f. m., welche ein Bild ber von den Schülern in den freien. nicht dem unmittelbaren Schulunterrichte gewidmeten Siunden erstellten Arbeiten darbot. Richt fonnten wir die theilweise gang vorzüglichen Arbeiten bewundern, sondern es verdient namentlich die Leitung ber Unftalt, welche bei ben junaen Leuten das Intereffe für die Liebhaberkunfte in fo trefflicher Beise zu fordern sucht besondere bankbare Un ertennung. Der Besuch ber Ausstellung mar ein recht reger und konnte man nur Worte des Lobes hören. Wir konnen | Kartoffelfaß entdectte die Beldin die halbverhungerte, nur wunschen, daß diese Arbeiten auch fernerhin an der | vergeblich um einen Ausweg besorgte Nagerin. Statt Lebranftalt eine Stätte der Forderung sinden zu Dut und Frommen der Jugend.

Bermischte Rachrichten.

Berlin, 20. Mai. Die taiferlichen Bringen haben bei ihrer Unmefenheit in Di et auf den dortigen Schlachtfeldern eine Ungahl Bucheng weigegepfluct und zwar namentlich an benjenigen Stellen, wo 8t. bas 55, Infanterieregiment getampft hat. Bweige haben Die Prinzen dem Regiment jum Gefchent gemacht. Der Oberft Graf v. Schlieffen hat angeordnet, baß bas Gefchent unter die brei Bataillone bes Regiments. melde in Detmold, Bielefeld und Borter in Garnison liegen, gleichmäßig gur Bertheilung gelangt.

Die Burgermeifteramter bes Begirts merben beauftragt, bies in

ortsublider Weise befannt zu machen und noch besonders zur Kenntnig

Großh. Bezirksamt. E w a l b.

Postkartenalbums

A. Dölter's Buchhanblung.

Emmendingen, ben 15. Mai 1897.

in jeder Große. von 50 Bfg. bis 10 Mf. vorrathig in

ber Biebhandler ju bringen.

Neuerung ist auf den Staatsbahnen in Bayern | werden. geschaffen worden. Nach Bereinbarung der General= direftion der fonigl. bayerischen Staatsbahnen mit ber Direktion der Bayerischen Sypotheken= und Wechselbank werden auf 209 größeren bayer. Bahnstationen Reiseunfall- Versicherungstarten à 10 Bfg. an den Billetschaltern verkauft. Durch Rauf der Bersicher= ungsfarte ift jeder Reisende mahrend der Dauer der Reise gegen Unfall versichert. Stolp, 17. Mai. Ein Berfuchsballon aus

Berlin ift mit Professor Basonne an Bord bei Rl. Gaufen niedergegangen. Die erreichte Bobe betrug 6000 Meter. Die höchste Rälte 33 Grad Reaumur. Der Infasse war bewußtlos. Der Ballon wurde auf Bahnstation Muttrin verladen.

Bien, 18. Mai. Der Bilderbieb, der geftern in der Czerninschen Galerie zwei Bilder von Teniers und Oftade geftohlen hat und fich nach feiner Berhaft= ung für einen gemiffen Iftvan v. Radvanni aus Beft ausgab, ift, wie die "Neue Freie Breffe" meldet, polizeilich als ein Dottor der Medizin, Namens Bela Lentei aus Best ermittelt worden. In Bester Meratefreisen mar übrigens biefer Lenkei gang unbekannt. Bezüglich seines Doftorsdiploms wird erzählt, daß Lenkei es in nicht ganz ehrlicher Weise erworben habe. Im Jahre 1894 murde er promovirt. Den größten Theil feiner Studien absolvirte er in Wien, mußte jedoch die Universität verlaffen, da er wegen Fälfch. ungen in seinem Inder ju 14 Tagen Arrest verurverstorbenen Kollegen Schwindeleien begangen. Sein Bater heißt Englander, ift Bankdirektor in Satoralia-Uihely und unterftütte ihn mit 50 Gulden monatlich

Bien, 14. Mai. Breußifche Militärmufit in Wien gehört zu haben, das ist einem Mitarbeiter der "N. Fr. Preffe" gelungen. Er nahm eben, berichtet das Blatt, von dem Berliner Berichterstatter telephonisch die Stimmen der Berliner Blatter über die reaktionare preußische Bereinsgeseknovelle auf. Blöglich unterbrach fich fein Berliner Bartner und fragte: "Hören Sie nicht Musit? Eine Militärkavelle marschirt eben durch die Wilhelmstraße, und das Fenfter meines Zimmers ift offen." Unser Berliner Berichterstatter schwieg bann eine Zeit lang still, und unfer Mitarbeiter in der Telephonzelle in der Fichtegaffe hörte in der That ganz deutlich einen flotten Marsch, nad) dem foeben in Berlin eine Truppenabtheilung durch die Wilhelmstraße marschirte. Die schmetternde Instrumentation begünstigte die Uebertragung durch das Telephon, und namentlich die Bfeifen drangen scharf

Paris, 20. Mai. Die Lage der Arbeiterglasfabrit in Albi hat sich so ungunstig gestaltet, daß behufs Fortführung des Unternehmens neue Antheilscheine ausgegeben werden muffen. (Befanntlich hat man in Albi eine praktische Probe auf die Ideen des sozialistischen Butunftsftaates gemacht; die Probe ift aber fo ungunftig als möglich ausgefallen.)

- Ein Scheusal. In Warschau murde eine Engelmacherin verhaftet, welche in einem eigens dazu konstruirten Ofen in ihrer Wohnung die ihr zur Pflege anvertrauten Kinder verbrannte (!).

- Der Rampf mit der Maus. Richt jede Frau fällt in Ohnmacht, wenn sie eine Maus sieht; dies bewies Mrs. Hempecking von Kingsbridge. In einem alten au freischen, holte fie ihren Mann, gab ihm eine Rlinte in die Sand, fchleppte den Bulldog herbei, ftellte fich mit einer langen Stange auf die hochfte Stufe einer Leiter und ftieß mit Todesverachtung bas Faß um. Run ging die Det los; der Hund stürzte auf die Maus, der Gatte feuerte dem Sund eine Rugel durch den Leib. die Frau fiet in Krampfen von der Leiter und der Batte rannte im Glauben, er habe feine Chebalfte erschoffen, aus dem Saufe und ward nicht mehr gefehen. Der Maus ift fein Schabe geschehen.

- Reugriechische Gentenzen. Richts eins zunehmen und sich trogdem übergeben muffen, das zeugt für eine gefunde Konstitution. - Es ift immer miglich zu fcmabroniren, wenn einem die Schwadron fehlt. - Auch wenn man topflos in | empfiehlt bie Gefchaftsftelle b. Bl.

München, 20. Mai. Eine bemerkenswerthe ben Krieg zieht, kann man aufs Saupt geschlagen

- Goldatenschwur. Goldat (zu feiner Röchin): "Du hast mich betrogen! Reine Wurst der Welt mehr foll mich an Dich feffeln!"

> Bebe bem, Der ju fterben gebt Und Reinem Liebe geschenkt hat; Dem Becher, ber ju Scherben geht, Und teinen Durft'gen getrantt bat.

Drahtnachrichten des "Hochberger Bote."

V Barmen, 23. Mai. Der Oberbürgermeifter veröffentlicht folgendes ihm zugegangene Telegramm : "Neues Balais, 22. Mai. Ihre Majestät die Raiserin und Königin laffen Sie ersuchen, den Angehörigen, der bei dem schmerzlichen Gifenbahnungluck bei Gerolftein fo jah ums Leben gekommenen Referviften aus Ihrer Stadt, sowie den dabei Verletten, allerhöchst Ihre herzliche Theilnahme übermitteln zu wollen. Ihre Majestät murben gerne Nadhrichten über das Befinden der Berletten erhalten. Falls Sie hierzu in der Lage sind, bitte ich um gefl. Bericht. Graf Reller, Kammerherr vom Dienst.

Berlin, 24. Mai. Der handelsminister Brefeld lud durch Vermittlung des Oberpräsidenten v. Achenbach einige Mitglieder der Bereinigung der Getreidehändler und zugleich eine Anzahl Mitglieder der Kaufmannschaft der Landwirthschaftskammern auf Samstag Vormittag zu einer Versammlung im Provinzialstände= haus ein, damit der erste Schrift zur Anbahnung der Berständigung mit der Getreideborfe unternommen werde.

A Berlin, 23. Mai. Die "Mordd. Allgem. Ztg-" meldet, daß zu Mitgliedern des Kolonialraths, der Fürst zu Wied und der Vorsitzende des Vorstands der Rheinischen Sandels- und Plantagengesellschaft, Frhr. von Opvenheim ernannt murden.

< Burich, 23. Mai. Der Berwaltungsrath ber ichweizerischen Nordostbahn stimmte nach lebhafter Debatte dem Beschlusse der schweizerischen Gisenbahnkonferenz betr. die Giltigfeitsbauer der Retourbillette zu und beauftragte die Direktion barauf hienzuwirken, daß die Billette bei allen Bahnen der Schweiz eine Biltigkeits= bauen von 10 Tagen erhalten. - Die Konversion der 4º/oigen Unleihe im Betrage von 52 Millionen Frcs. ift verschoben worden.

Rom, 24. Mai. Gestern Abend fanden politische Demonstrationen anläglich des zum Tobe mißhandelten Anarchisten Fatte statt. Bor dem Giordano- Bruno-Denkmal auf der Capofiri versammelten sich etwa 6000 Menschen. Abgeordnete hielten Unsprachen, sogann zog die Menge zum Friedhofe, welcher von Karabiniern und Militär besetzt war. Die Ruhe wurde nicht gestört.

V Effek, 23. Mai. Gelegentlich der Abgeordnetenwahl in Bosniafe in Kroatien zwischen Militar und Bablern ein blutiger Zusammenftoß stattgefunden. Das Militar gab Feuer, 8 Personen murden getodtet, 31 verlett.

A Ralfutta, 23. Mai. Nach einer Depefche aus Haidarabad wurde der berühmte Diamant "Haidarabad" aus bem Schagamte geftohlen und durch einen falschen Stein erfest. Der Diebstahl erregt große Gensation. Es heißt, daß der Nigam vom Haidarabad beabsichtiat hatte, anläßlich ihrer Jubilaumsfeier der Königin Viftoria diesen Stein zum Geschenk zu machen.

Minthmaßliches Wetter.

Für Dienstaa und Mittwoch ist zwar mehrsach bewölftes, aber in der Hauptsache noch immer trockene Wetter zu erwarten.

Südweftdeutsches

Kursbuch

Commerdienst 1897 - à 30 Bfg. -A. Dölter, Emmendingen. Vorräthia bei

Loose!

à M. 1.— Badische Rothe Kreuzloose (Riebung am 2. Juni.)

Dr. 13,112. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß, nachbem die Maul- und Klauenseuche im diesseitigen Amtsbeziet erloschen ift, die mit Berfagung vom 9. November 1896 Rr. 27,690 (fr. 2. Bl. eine Bohnung nebst Bugebor Rr. 89) fur ben diesseitigen Umtbbegirt in Rraft gesetten Bestimmungen im 2. Stod auf Johanni bei bes § 23 ber Berordnung vom 19. Dezember 1895 auf in bas 2026 Bader Schnedenburger. Großgerzogthum eingeführtes Sanbelevieh (Rindvieh und Schweine)

Zu vermiethen

eine tleine freundliche Wohnung mit Bugebor an ruhige Boute. Bu erfragen in ber Beschäftigftelle biefes Blattes.

o. R. Pat. Wollene Lumpen werben umgearbeitet und versandt au aller Art maschechter Rleiderftoffe, Lodftoffe, Strickgarne uim. unter billigfter Berechnung in ber Umarbeitungsfabrit von

Mufter frei! Agentur gesucht!

Danksagung.

Rur die vielen Beweise berglicher Theilnahme mabrend ber Rrantheit und bem berben Berlufte unferer nun in Gott ruhenben lieben Gattin, Mutter, Schwefter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Maria Lang, geb. Glinzig,

insbefondere fur bie ehrenvolle Leichenbegleitung von nab und fern, für bie troftreichen Worte bes Berrn Stadtpfarrer Rorber, sowie für bie gabireichen Blumenfpenden fprechen wir unferen innigften Dant aus.

> Im Namen ber trauernden Familie: Wilhelm Lang.

Emmenbingen, ben 24. Mai 1897. ber 296n ill mit

1676 Allbert Boch, Malen.

Einladung.

Samflag, den 29. Mai d. 3s., Nachmittags 5 Bifr findet im biefigen Rathhause eine

Versammlung des Bürgerausschusses

flatt, gu welcher bie Mitglieder hiermit eingelaben werben.

Tagesordnung:

1. Ertheilung bes Beicheibs jur 1895er Stadtrechnung. 2. Cbenfo gur Rechnung ber höheren Burgericule pro 1895.

3. Benehmigung ber Bornahme einer neuen Quellfaffung im Authal nach Maaggabe bes vorliegenden Roftenüberschlags.
4. Bustimmung jum freiwilligen Beitritt bes Stadtrechners

Weiß und bes Rrantentaffenrechners Tichann gur Fürforgetoffe für Bemeinbebeamte. 5. Bahl eines Stellvertreters für das jum Burgermeifter ge-

wählte Burgerausfougmitglied A. Rehm. Emmenbingen, ben 29. Mai 1897.

Der Bürgermeifter:

Rehm.

Den Bertehr mit Giften betr. Rr. 13,107. Bei ben in Gemäßbeit bes § 19 ber Berordnung vom 27. Rebruar 1895 vorgenommenen Befichtigungen ber Gefchafte, in welchen gewerbis. maßig mit Giften handel getrieben wird, hat sich gezeigt, daß die Vorschriften der SS 1—18 ber Berordnung in verschiedener Beziehung nicht in gebotener Weise zur Durchsührung gelanzt sind. Die in S 1 Absah 3 vorgeschriebene Anzeige an die Ortspolizeibehörbe über ben handel mit Giften ist in zablreichen Gemeinden feitens ber bagu verpflichteten Gewerbetreibenden unterblieben und gwar vielsach in Folge des Umftandes, daß die Gewerbetreibenden darüber nicht völlig flar und unterrichtet waren, daß die von ihnen vertriebenen Waaren, wie Mineralsauren, Kupservitriol, Zuckersaure, Mineralsarben u. dergl. unter die Boridriften ber gebachten Berordnung fallen. Insbefonbere berricht in ben betheiligten Kreisen barüber Unsicherheit, welche ber im Sanbel befindlichen Mayer in Kenzingen beab-Farben zu ben Giften im Sinne ber Anlagen zu ber Berordnung gehören, sichtigt auf dem Grundstück Lager-

Farben zu den Giften im Sinne der Antagen zu der Berordung gegoren, zumal die im Handel gebräuchlichen Bezeichnungen nur selten über die Zusammen: setzung der Farben Ausschlichen geben.

Bur Beseitigung dieses Mangels bringen wir am Schlusse dieser Berstügung ein Berzeichniß der gebräuchlichsten giftigen Farben unter Bezeichnung mit ihrem Handelknamen zur allgemeinen Kenntniß.

Des ferneren wurde in sehr zahlreichen Fällen wahrgenommen, daß die

in § 2 ber Berordnung vorgeschriebene Trennung ber Gifte von anberen Baaren, inebesondere von Nahrungs- und Genugmitteln unterlassen und bag ben Bestimmungen über die Aufbewahrung und Bezeichnung der Gifte (SS 3 und 4) und die Anschaffung besonderer Geräthschaften (§ 3) nicht in Rechnung getragen

Enblich murbe von einzelnen Burgermeifteramtern bei ber Ausftellung ber Erlaubnisicheine bas in § 12 vorgeschriebene Formular nicht verwendet oder auch bie Erlaubnig jur Abgabe von Giften (Arfenit) ertheilt, beren Abgabe nur auf Grund einer vorgängigen Berfügung des Bezirksamts nach Maggabe des § 18 ber Berordnung statthaft ift.
Die Burgerm eisteramt er werden veranlaßt, die in Frage kommenden

Gewerbetreibenben auf biefe Berfügung in geeigneter Weise ausmerksam zu machen und ihrerseits bie Bestimmungen bes § 12 ber Berordnung in Bukunft genau Bergeichniß von giftigen Farben im Sinne ber Unlagen gu

ber Verordnung vom 27. Februar 1895 - ben Bertehr mit Giften betr. -

Farben ber Abtheilung I.

a) Arsenhaltige Farben.

1. Gelbe: breisach Schwefelarsen unter ben Namen: Auripigment, gelbes Arsenglas, Königsgelb, Operment, Rauschgelb, gelbes Schweselarsen.

2. Rothe: zweisach Schweselarsen unter ben Namen: rothes Arsenglas,

Realgar, Rubinfdwefel, rothes Schwefelarfen. 3. Grüne: arsentsaures Aupferoxyd, allein ober in Gemischen, unter ben Namen: Baseler Grün, Berggrün, Rasseler Grün, Englisch Grün, Hamsburger Grün, Ralfgrün, Raisergrün, Königsgrün, Leipziger Grün, Maigrün, Mineralgrün, Mitisgrün, Moodgrün, Neugrün, Neuwieder Grün, Papageigrün, Pariser Grün, Patentgrün, Saalfelder Grün, Schweinfurter Grün, Biener Dedgrun.

b, Quedfilberhaltige Farben. Quedfilberjobid unter ben Ramen: Jodginnober, Gfarlett. c) Uranhaltige Farben. Uranjaures Ratrium ober Amoniat unter bem Namen: Urangelb. Farben ber Abtheilung II. Gummigutti.

Farben ber Abtheilung Ill. 1. Beiße Farben. Basisch toblensaures Bleiornd unter ben Namen: Bleiweiß, Hollandisch Beiß, Aremser (Aremniger) Weiß, Schieferweiß, Schneeweiß, Silberweiß, Benetianer Beig.

a) Antimonfaures Bleioryb unier ben Ramen : Antimongelb, Reapelgelb. b) Bleigryb, Lithagnium, allein ober in Gemischen unter ben Ramen: Bleiglatte, 2. Raffeler Gelb, 3. Massifitot, 4. Mineralgelb, 5. Reugelb, 6. Barifer Gelb, 7. Silberglatte, 8. Turnergelb.

c) Chromfaure Salze, insbesonbere dromsaures Bleiz, Bint: und Baryumogyd, allein oder in Gemischen, unter den Namen: 1. Citronengelb, 2. Chromgelb, 3. Gothaer Gelb, 4. Hamburger Gelb, 5. stallergelb, 6. Königsgelb, 7. Neugeld, 8. Parifer Gelb, 9. Barytgelb, 10. Steinbühler Gelb, 11. Zinkgelb,

d) Bitrinfaure und beren Berbinbungen

B. Rothe Farben.
a) Bafifch dromfaures Bleiornd, allein ober in Gemischen, unter ben Ramen: 1. Chromorange, 2. Chromroth, 3. Chromainnober, 4.

b) Mennige, Minnin, Bleiroth, Bleiginnober, Bariferroth. a) Rupferhybrogib, essigs aures und tohlensaures Rupfer ornb, für fic ober in Gemifden, unter ben Ramen: 1. Bremer Grun, 2. Grunipan, 3. Malachitgrun, 4. Naturliches Berggrun, 5. Biefengrun.

Borfaures Rupferogyb unter bem Ramen: Borgrun "giftfreies b) Gemenge aus Chromgelb und einer blauen Farbe unter ben Ramen: 1. Apfelgrun, 2. Chromgrun, 3. Decarun, 4. Laubgrun, 5. Delgrun, 6. Seibengrun, 7. Smaragdgrun, 8. Biftoriagrun, 9. Grüner Zinnober.

5. Blaue Farben: Rupferhybrozyb, toblenfaures Rupferozyb, Rupferfulfib für fic ober in Gemischen mit anderen Stoffen unter ben Namen: Bergblau,

Bremer Blau, Raltblau, Rupferblau, Dineralblau, Reublau, Reuwieber Blau. 6. Somarje Farben, Somen Bleifcmarg.

Den 15. Diai 1897. Großb. Begirtsamt. Breifach: Emmenbingen: Ettenheim: Staufen: Jolly. Ewalb. Turban. Rregborn. Gengten.

MAGG'S Suppenwärze in Original-Flaschen von Bilhelm Rubin, gem. Baarengeschöft, Frachtbriefe billig A. Dolter,

in Bahlingen.

Fischer & Steinhart,

Kleineisenwaaren, verbunden mit Haushaltungs-Magazin. Cike der Herren- und Unfmannftraffe,

Freiburg i. B.

empfehlen in großer Auswahl.

as (i)erstundigungsblaft fur die E Rastatter Sparkochherde

unter Garantie für guten Zug und starken Bau.

Gleichzeitig machen wir auf unfer auferordentlich großes Lager in

Emailgeschirr To

und alle möglichen Küchengeräthe aufmertfam

Die Emailwaaren beziehen wir zum größten Theil von Gebr. Baumann in Uniberg, die größte und leiftungefähigste Fabrit Deutschlands.

Schwarzwaldverein.

Donnerstag, Den 27. Dai

Familienausflug auf den Kandel.

Abfahrt Morgens 7 Uhr, Lotaljug.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Wir haben beschloffen, demnächst eine Verloofung refp. Ründigung

Indem wir hiervon Kenniniß geben, erklaren wir uns bereit,

Dabei ift vorausgefest, daß die Anmeldung und Ginfendung

Die Unmeldungen jum foftenfreien Umtaufch werben bei ben

Bertriebsftellen der Bant entgegengenommen und erfolgen am 3mect.

mäßigften jeweils bei berfelben Bertriebsftelle, bei ber bie Bfandbriefe

Ebendafelbst find Formulare für bie Unmelbungen beponirt.

Abeinische Spothekenbank.

Empfiehlt fein großes Lager in

Strohhüten

aller Preislagen

von 40 Pf. an

Bugleich bringe ich mein großes Lager in

Filz- und Beiden-Büten

in empfehlende Erinnerung.

31/20/oige Pfandbriefe unkundbar bis 1904

ber 4'loigen Stücke vor bem 1. Juni b. 3. erfolgt.

Mannheim, 10. Mai 1897.

gefauft worden find.

Anlegung eines Fisch= weihers an der Els burch Robert Maner in Renzingen betr.

13,097. herr Robers buch=Nr. 1303 a, Gemarfung Rengingen, auf ben fogenannten Gansmatten an der Elz einen Fisch= Die 4% igen Pfandbriefe der Serien 63, 64 und 65 betreffend. weiher anzulegen.

Blane und Beschreibungen liegen während 14 Tagen vom Ablauf der gesammten Restbeträge unserer 4º/oigen Pfandbriefe der obengenannten Gerien vorzunehmen. des Tages, auf dem Bezirks= amt und der Gemeindekanglei denjenigen Inhabern 4%iger Pfandbriefe, welche die Berloofung Rengingen zur Ginsicht offen. ihrer Stude zu vermeiben munschen, diese in

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen find bei der unterzeichneten Behörde oder bei ohne Aufgeld und unter Gewährung bes Zinses von 4% bis 1. dem Gemeinderath Kenzingen in Oktober 1897 umzutauschen. obenbezeichneter Frist vorzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titteln beruhenden Ginwendungen als verfaumt gelten.

Emmendingen, 11. Mai 1897, Großh. Bezirksamt. Ewalb.

Das längftbewährte u. das bestbewährte unter den in weiteren Kreisen ein= gebürgerten Leder-Erhaltungs= mitteln ift unstreitig das Schuhfett Marte Büffelhaut. Beim Gintauf laffe man & ich nicht durch auf

Cauldang berechnete Namen u. Marten irreführen sondern achte darauf. daß jeder Buchfe die befannte

Schutzmarte "Buffelhaut" aufgedruckt fein muß. Emmendingen. Büchsen à 20 u. 40 Pfg. Lammstrasse.

find in Emmendingen zu haben ! bei : D. Bartholmeß, Konr. Lut, 2B. Reichelt. Bahlingen: Wilh. Rubin. Endingen: Carl Benfel. Forchheim: Umbr. Losch.

Ad. Hans.

Carl Beber Be.

Berbolgheim: Max Martin.

Röndringen: R. Möffinger We.

Nimburg: J. G. Hohbieler.

Feinftes Schweineschmalz.

garantiet rein bon jedem

fremden Bufat,

von Armour & Co.,

Chicago,

bei 9 Bfb. Boftpatet 37 Bf.,

" 100 Pfo. Sagden 34 "

" ca. 300 Wfundfaß 33 "

Stuttgart.

21. Rohler, Saupiflatterft.40.

, 25 Bfunbtubel 36

... 50

Bengingen: Guft. Lofch.

Riegel : C. Giebemann.

Theningen; G. H. Stehle.

Prälat Kneipp. Eine leiftungsfähige Sopfenhandluna Rürnbergs fucht für Emmendingen und Anlaglich ber Erfrantung Umgegend einen mit der von Prälat Kneipp wirb

Brauerfundschaft gut befannten Bertreter.

Lager

Offerten unter G 1062 an Rub. Mosse Rürnberg.



gelentt: Meine Wasserkur. Preis geb. M. 3.20 So sollt ihr leben.

Breis geb. Dt. 3.20 Mein Testament für Gesunde und Kranke. Breis geb. DR. 3.40 Oestentliche Vorträge.

die Aufmerkiamteit bes Bub.

litums erneut auf feine Schriften

3 Bbc. Jeber Bb. Dt. 2.60 geb. M. 3.20 Codizill zu meinem Testament. Preis geb. Dt. 3.40 Kinderpflege in gesunden und kranken Tagen. Preis geb. 27. 1.50

vorrathig in A. Dölter's Budyh.

Erideint mit Musnahme ber Sonnund Feiertage

Beilagen: .. 3 Muftrirtes Unterhaltungeblatt" "Oraktifche Mittheilungen fitr Sanbel und Gewerbe, Saus- uni



ochierate Pote

Begugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Baus gebracht vierteliahrlie

die einspaltige Garmondzeile wer berei

an bevorzugter Stelle 20 Pfa.

da nos galund

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greifach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Drud und Berlag von A. Polter in Emmendingen. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

M 122.

Emmendingen, Mittwoch, den 26. Mai 1897.

wollen noch einmal fesistellen, wer ohne Urlaub abgereift ift.

XXXI. Jahrgang.

"Hochberger Boten"

für den Monat Juni werden fortwährend von allen Poftanstalten, Landbriefträgern, unferen Agenten und Trägern entgegengenommen.

Laibad, 22. Mai. Der Gemeinderath beichlog, wie ber "Berl. Lofalanzeiger" berichtet, zu beantragen, baß bie Regierung wie in Bohmen, fo in allen pon Slovenen bewohnten Landern flovenische Umtirung licherstelle. Dadurch wurden auch Steiermart und Rarnthen ber Glavifirung anheimfallen.

Der türkischigeriechische Krieg.

den Konig und besonders gegen den Kronpringen eine allgemeine Erbitterung. Das Volf wurde bereits eine antidunastische Revolution versucht haben, wenn es nicht befürchtete, fich die letten Sympathien der Großmächte dadurch zu verscherzen. Indessen sei nach der Rückfehr der Armee der Ausbruch einer Revolution wahrscheinlich.

Militärattaches, welche sich bisher im türkischen Haupts auartier befunden hatten, find hier eingetroffen. In Folge der durch die griechische Flotte bewirkten Blockade des Meerbufens von Bolo ift es vorerft unmöglich, Bolo auf ber Bafferfeite zu verlaffen. 2 Schiffe bes österr. Lloyds sind von der griech. Flotte aufgebracht worden. In Bolo ist alles ruhig.

Gobem Bafchas an ben Rriegsminifter murben in Lariffa, Bolo. Pharfala und Dhomotos insgesammt erbeutet : 17 Gefduge, 34318 Gefduggefcoffe, 95 Munitions. magen, 96 Trainwagen, 3169 Geroehre, 12334 Riften Gewehrmunition und fonstiges Rriegematerial.

Athen, 24. Mai. Agence Bavas. General Smolent hat an die Blätter folgendes Telegramm gefandt: Omer Bei, 23. 3ch habe ben Befehl erhalten, ben Rückzug von Alengro auszuführen und ich traf hier ein, wo ich von Gr. Bobeit bem Kronpringen, bem Chef ber Armee, empfangen worden bin. 3ch ftehe unter feinem Befehl und daher bin ich nicht berjenige, ber ben in Rede ftehenden Befehl ertheilt hat. Ich bitte Gie dringend, feine Ungenaugkeiten zu veröffentlichen, die gu Meinungsverschiedenheiten innerhalb ber Armee führen tonnten.

J Berlin, 24. Mai.

Um Bundesrathstifch: Staatsfefretar Bofadowsfu

ber Abstimmun, enthalten haben. Benn Sie Befege maden wollen, welche der Diavritat ichablich icheinen, fohaben Sie bie Berpflichtung, beschiuffabig hier anwesent zu fein. Rach weiteren Meußerungen ber Abg. Grober (Bentr.) und Richter (freis. Bp.) bemerkt Abg. v. Levehow (fonf.), wer sich der Abstimmung enthalten will, muß dies bem Bureau melden. Abg. Richter (freif. Bp.) beftreitet bies. Das ware ganz unmöglich, ba alle Abgeordnete ben Saal verlassen müßten — Das Urlaubsgesuch bes Abg. Schneider wird darauf abgelehnt. — Es folgt bie Fortsetzung der 2. Berathung des Gesetzentwurfs betr. den Servistarif und die Rlasseneintheilung der Orte. Bieber (Bentr.) berichtet über die Beschluffe der Rom= miffion. — Nach unerheblicher Debatte, in der fich ham macher (natl.) und Staatssekretär v. Pojadowsky betheiligen, wird der Entwurf nach den Kommissions beschlüffen angenommen, ebenso eine Resplution. welche eine formelle Konfequeng bes § 3 (Revision ber Rlaffereintheilung) barlegt und Betitionen. Es folgt die 2. Berathung des Gesehentwurfs betr. die Abanderung der Gewerbeordnung, Handwerkervorlage. Die Berathung wird fortgesetzt mit der Abstimmung über § 100 a Einführung von sakultativen Zwangs: innungen und Benachrichtigung der Betheiligten und Bestimmungen wegen der Ginführung feitens ber Behörde. Hiezu liegt ein Antrag Richter vor, daß diefe Benachrichtigung durch ortsübliche Befanntmachung und besondere Mittheilung erfolge. (Bei der Abstimmung hierüber hatte sich am Samstag zweimal Beschlußunfähigkeit ergeben.) Der Antrag wird abgelehnt und § 100 a in der Kommissionsfassung angenommen. Bu & 102 weitere Bestimmungen über fakultative Zwanges innungen befürwortet Abg. Richter einen Antrag Schneider, den Absat 4 zu ftreichen, welcher bestimmt, daß nach Errichtung der Zwangsinnungen die für die gleichen Gewerbezweige bestehenden Innungen, deren Sit sich im Bezirk der Zwangsinnungen befindet, ju chließen feien. Abg. Gamp (Reichen,) widersprich dem Antrag. Die Rechte der aufzulösenden freien Innungen feien in anderen §§ genügend gewahrt, Nach weiteren Bemerkungen ber Abgg. Richter (freif. Bp.), Baffermann (natl.) und Richter (freif. Bp.) wird der Untrag Richter abgelehnt und die Kommissions. fassung angenommen, ebenso wird § 100 c angenommen. Abg. Reißhaus (Goz.) befürwortet einen Untrag Auer, einen § 100 cc einzufügen, worach die Innungen an die Bandwerkstammern ihres Begirts einen Jahresbericht jum Zweck ber Gewerbestatistit zu erstatten haben, ber dem Bundesrath und dem Reichstag vorzulegen ift. Der Antrag wird abgelehnt. Einige weitere SS merben ohne erhebliche Debatte in der Kommissionssassung angenommen unter Ablehnung einiger freifinniger und sozialdemokratischer Unträge. Bu § 100 f befürwortet Abg. Richter (fr. Up.) einen Antrag Schneider, Die Absäte 1-3 "wer ist Junungsmitglied" abzuändern. "Mitglied darf fein, wer ein Gewerbe als ftehendes selbständig betreibt und nur der Regel nach Gefellen und Lehrlinge halt mit Ausnahme des fabrifmäßigen Betriebs. Gewerbetreibende, welche mehrere Gewerbe betreiben, gehören berjenigen Innung an, welche für bas ihrer Ungabe nach hauptfächlich von ihnen betriebene Gewerbe errichtet ift." Redner beantragt hiefur namentliche Abstimmung. Abg. Gamp (Reichep.) vertheidigt die Kommissionsfassung, wonach Handwerker, welche in landwirthschaftlichen Betrieben beschäftigt find, event, mit Genehmigung der höheren Bermaltungsbehörde einer Innung anzugehören haben. Es folgen weitere Bemerkungen von Richter. Bachem (Bentr.) bittet jur Geschäftsordnung bie Namen berjenigen zu verlefen, die den Untrag unterzeichnet haben. Es bestehe ein erhebliches öffentliches Intereffe ju erfahren, wer von benfelben nicht im Saufe anwefend fei. Abg. Richter (fr. Bp.) : 3ch weiß nicht, mas folche Untrage bezwecken follen. (Gelächter rechts.) Es ift geschäftsordnungsmäßig festgestellt, bag nur ba, wo es sich um Debatteschluß ober

Bertagung handelt, die Untragfteller anwesend fein muffen.

Nach einer Bemerkung des Abg. Piejchel bemerkt Abg. weitere Bemerfungen der Abg. v. Cunn (nf.) Badiem Singer, wir muffen bas Borgeben bes Abg. Piefchel (Centr.), Dr. Lieber (Centr.) und Richter, welcher bier entschieden migbilligen. Abg. bermes (freif. Bo.) bemerft, er verdiene feinen Borwurf, wenn er jedes Der Abg. Biefchel muß ein Scherzwort fvon mir ernft geschäftsordnungsmäßige Mittel benute, um das Bugenommen haben. Abg. Gröber (Bentr.) Ginen Theil standekommen eines folden Gefetes zu verhindern, der Linken hat ben Saal verlassen und sich nicht am (Große Unruhe) Präfibent v. Bnol verlieft die Namen. Ginige berfelben find im Saufe nicht Sammelfprung betheitigt. Abg. Richter (freif. Ap.) bestreitet bies und fagt: Einige Abg orbnete mogen fich anwesend. (Lebhafter Zuruf rechts). - Der Untrag Schneider wird mit 143 gegen 62 Stimmen abgelehnt, § 100 f in der Kommissionsfassung angenommen. Beitere SS werden ohne erhebliche Debatte in der Kommiffionsfaffung angenommen. Un ber Debatte betheiligen fich Die Abg. Richter, Gamp und Unterftaatsfefretar Lohmann. Abg. Reißhaus (Goz.) und Schmidt= Berlin. Zu § 111 l liegt ein Antrog Auer vor, Die Regierungsvorlage wieder herzustellen. Die Kommiffion hatte einen Paffus derfelben geftrichen, wonach Innungsfrankenkassen auch geschlossen werden können, wenn bei dem Fortbestehen der Raffen die Leiftungfähigteit einer Ortstrankenkasse durch Verminderung der Mitaliederzahl gefährdet wird. Hiezu wird namentliche Abstimmung beantragt. Bath em bittet um Berlefung der Ramen der Untragsteller. - Hierauf folgt namentliche Abstimmung. bei welcher sich bie Beschlugunfahigfeit bes Saufes herausstellte. Prafident v. Buol beraumt die nachste Sitzung auf halb 5 Uhr an. Weitere Tagesordnung: Erfte und zweite Berathung der Arantenversicherunge= novelle - Prafident v. Buol eröffnet bie Sitzung um halb 5 Uhr. Abg. Mirbach (Reichsp.) bespricht Die Ergebniffe ber Berbandlungen ber Kommiffion für Arbeiterstatistit und eiklart, daß feine Freunde gegen ben Entwurf ftimmen werden. Quentin (nl.) beantragt Uberweisung der Boilage an eine Kommission von 14 Mitglieder und wendet fich nur gegen die Bestimmung bes Entwurfs, wonach der Bundesrath benselben auf weitere Gewerbe ausdehnen barf. Moltenbuhr (Soz.) und Ronite (fratilos) halten bie Borlage fur noch nicht weit genug gediehen und fprechen jebenfalls fur Berweisung an die Rommiffion, besgl. Sige und Richter. Der Antrag Quentin wird alsbann angenommen und bie rächste Sitzung auf morgen 12 Uhr anbergumt mit ber Tagesordnung: Sandwerkervorlage und Befoldungsauf. b fferungsvorlage. Schluß gegen 6 Uhr.

widerspricht dem Abg. Richter (Große Unruhe) es folgen

Prozest von Tausch.

Nach fast sechsmonatlicher Voruntersuchung begann am 24. Mai fruh vor dem Schwurgericht am Landgericht I in Berlin unter dem Borfit des Landgerichtsbireftors Roefler die Berhandlung in einem der größten politischen Sensationsprozesse ber letten Sahrzehnte, bem Prozesse gegen den 1. Königl. Kriminals tommiffar am Polizeiprafidium zu Berlin Gugen von Tausch wegen Meineids und Verbrechens im Amte, und 2. den Schriftsteller Frhrn. Rarl v. Lützo m megen Betrugs und Urfundenfälschung. Es ift bereits ermähnt worden, daß es sich bei bem Prozeß um zwei gesonderte Untlagen handelt, die jedoch zur gemeinsamen Berhandlung zusammengezogen worden find. Die erfte und umfangreichste richtet sich gegen von Tausch allein und betrifft den Meineid, den von Taufch in dem Prozesse avcen Ledert, Lutow und Genoffen bei feiner Bernehmung als Zeuge geleiftet haben foll. Die zweite Anklage richtet sich gegen von Tausch und von Lithow und bezieht fich ebenfalls auf den Leckert-Lützow-Prozeff, und zwar auf die in jenem Prozeg aufgebectte, von Lütow begongene Fälschung einer angeblich von dem Bregbegernenten im Minifterium bes Innern, Rufutich. ausgestellten Quittung. Während von Lutow der Fälschung der Quittung und eines mit berfelben begangenen Betruges angeflagt ift, wird von Taufch beschuldigt, sich durch Unterlassung der Anzeige gegen von Lutow eines Amtsverbrechens schuldig gemacht zu haben, und bei

Um den Lefern einen Ueberblick über bas außerf umfangreiche Material des auf fechs Tage berechveten-Brozesses zu geben, bringen wir nachstehend eine überfichtliche Borgeschichte besselben, Die das Berftandniß für bie Berhandlungen erleichtern dürfte. Ind unich ermage

Der Angeflagte von Taufch. Der Hauptangeklagte Eugen Karl Theodor von Taufch fpielte feit mehr als zehn Jahren im politischen Leben Deutschlands eine hervorragende Rolle. Bei faft allen politischen Borgangen bes letten Jahrzehnte, wir erinnern nur an die zahlreichen Landesverrathsprozeffes den "Fall Schnäbele", die anonymen Briefe in Sachen Rober-Schnaber, mas Radieschensamen-Attentat auf

Bestellungen TEN

Musland. Desterreich-Ungarn.

Paris, 24. Mai. Wie der Korrespondent des "Gaulois" aus Athen berichtet, herrscht dort gegen

Bolo, 24. Mai. Agence Bavas. Die fremden

Ronftantinopel, 24 Mai. Rach einer Depefche

Deutscher Reichstag.

und Botticher. Brafident v. Buol eröffnet Die Giguna um 1225. Derfelbe theilt mit, daß er eine Reihe von Urlaubsgesuchen wegen Kranfheit bewilligt habe. Er bitte das Urlaubsgesuch des Abg. Schneider (freis. Bp.) meaen Brivatgefchafte abzulehnen. Richter (freif. Bp.) Der Aba. Schneider ift Revisor ber Benoffenschaftsverbande. Die Handwerkervorlage ist im Widerspruch mit ber Meinung bes Seniorentonvents auf die Tages: ordnung gefommen. Darauf hatte fich Niemand eingerichtet : wir muffen doch überhaupt einmal miffen, woran wir find. Man hat boch Brivatgefchäfte und von den Reichstagsdiäten fann doch Niemand leben. Aba. Gröber (Centr.) Wenn die Linke nicht Obstruftion aetrieben hatte, mußten wir langft woran wir maren. Abg. Richter (freif. Bp.) Ich muß ben Bormurf ber Obstruttion entschieden gurudweisen. Um Freitag waren noch 160 Mitglieder der Rechten anwesend, am Samftag nur noch 100. 60 find alfo ingwifchen abgereift. Abg. Biefchel (natl.) Die Obstruttion am Samstag mar boch zu augenscheinlich. Man hat ben Schriftführern ben Borwurf gemacht, fie batten nicht aufaevaßt. In meiner Eigenschaft als Schriftführer muß ich bemerken, daß ein Schriftführer ber ber freifinnigen Bolfspartei nabe fteht, mir felbst gefagt hat, Dies fei Absicht gewesen. Abg. Richter (freif. Bp.) wir | Ginger stimmt bem zu. Abg. Gamp (Reichsp.)